

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699



Gemeindebrief
Juni – Juli – August 2022

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Aktuelles.....	5
Gottesdienste.....	11
Geburtstage.....	13
Taufe.....	14
Bestattung.....	14
Vormerken.....	15
Musikalischer Ausblick.....	17
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	19
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	21
Einladung in den Gemeindesaal.....	22
Einladung in die Kirche.....	23
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	24

Titelbild:



Offen und einladend wirkt die Französisch-Reformierte Kirche! Hell und klar, wie ein festlicher Barockraum zum Feiern, ja ein himmlischer Freuden-saal! Im Eingangsbereich hängt das Wappen der Gemeinde von 1699, das an den drohenden Untergang des Schiffleins Christi erinnert. Daran

muss jede/r vorbei im engen Windfang: die in Holz geschnitzte Bibel-Erzählung von Jesu Stillung des Seesturms! Dann weitet sich der Raum, in dem das erlösende Wort des Evangeliums laut wird, in dem gesungen, musiziert, geklagt, gedankt und gelobt wird: Menschen kommen, bringen ihr Kostbarstes mit: Ihre Kinder, ihre/n Lebenspartner/in, aber auch ihre verstorbenen Angehörigen bringen sie vor Gottes Angesicht. Taufe, Abendmahl, (Jubel-)Konfirmation, Hochzeit oder Trauergottesdienst, all das hat hier einen Ort, seit über 300 Jahren. Woche für Woche, Sonntag für Sonntag, versammelt sich hier eine Gemeinde, um in den verschiedenen Dialekten des Glaubens zu singen und zu beten, deutsch und französisch, manchmal englisch oder italienisch, in leichter, einfacher Sprache oder in den Reimen des Genfer Liedpsalters, mit den Tönen des roten EG oder des neuen Evangelischen Gesangbuchs Plus (eg+), mit Flügel, Orff-Instrumenten oder der Walcker-Orgel von 1838.



Ludwig Schneider-Trotier, Pfr.

Was betrübst du dich, meine Seele!?

Liebe Leute in und um Offenbach, liebe
Freundinnen, Freunde und
Glieder der Französisch-Reformierten
Gemeinde Offenbach am Main!

„Comme un cerf...“ So übersetzte Matthias
Jorissen 1791 den Beginn des 42. Psalms im
Genfer Liedpsalter: „Wie der Hirsch bei
schwülem Wetter / schmachtend nach der
Quelle schreit, also schreit zu dir mein Retter
/ meine Seele in Druck und Leid.“ Viel Leid ist
zu beklagen seit dem 24. Februar, dem
Beginn von Putins Angriffskrieg auf die
Ukraine. Um bei uns auch orthodoxen

Christ(inn)en einen Ort der Klage und des Gebets zu geben, gibt es in der Französisch-Reformierten Kirche zeitweise, während der Werktags-Öffnung und bei Friedensgebeten wieder eine Ikonenwand. Schon früher, als die rumänisch-orthodoxe Gemeinde hier jahrelang Asyl fand, stand regelmäßig eine Ikonostasis in der sonst bilderlosen calvinistischen Kirche. Orgel oder nur Gesang? Bilder oder allein das Wort? Es gibt verschiedene Dialekte des Glaubens, das verbindet und bereichert uns in der Ökumene. Denn die Welt-Großwetterlage ist trüb. Der Klimawandel, das Artensterben, die ungewissen Corona-Aussichten nach einem unbeschwerten Sommer und vor allem der russische Vernichtungskrieg gegen das kleinere Bruderland Ukraine betrüben mich und viele andere, von denen ich weiß. Öl, Gas und Benzin werden teurer, zudem muss an Offenbachs Buslinien gespart werden. Die Welt-Ernährungs-Lage wird durch den Krieg noch schlechter. Das Blut der Kriegesopfer schreit zum Himmel, genauso die Tränen der Verletzten und Vergewaltigten. Die Belastung der Umwelt ist durch die vielen Truppenbewegungen, Schlachtfelder, Explosionen und Brände ganzer Waffenlager und Öl-Silos unbeschreiblich. Erschreckend ist eigentlich auch, dass erst wieder „ein Krieg in Europa“ die Herzen der Menschen in Ungarn, Polen und manchmal auch bei uns erweichen konnte, die vorher Kriegsflüchtlingen aus Syrien, Afghanistan, Yemen oder Mali verschlossen blieben.

Trübe Gedanken, traurige Aussichten? **„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott“**. So lautet **Psalm 42, Vers 3**. Das ist der **Monatsspruch für Juli 2022**. Wer diesen Psalm zum ersten Mal betete, ja schrie, kannte Hunger und Durst, Trockenheit, Krieg und Katastrophe. Die Psalmbeterin, der Psalmist wissen aber, zu wem sie schreien können, wer ihre Klage hört: Gott, der Lebendige! Der alles erdacht und gemacht

hat: Sehr gut! Der aber auch den Menschen die Freiheit gab, seine Schöpfung zu bebauen und zu bewahren, oder eben kaputt zu machen und platt zu fahren. Psalm 42 weiß auch von Gottes unermesslicher Liebe. Der betende Mensch verliert trotz allem nicht die Hoffnung, dass unser Durst, unsere Sehnsucht gestillt werden: Nach Frieden, nach Auskommen für alle Kreaturen, nach einer Natur im Einklang mit uns Menschen. Es macht uns Hoffnung auf Gottes Gerechtigkeit und Frieden. „Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichtes Hilfe und mein Gott ist!“, so hoffnungsvoll endet der 42. Psalm, der zurzeit auch in kyrillischer Schrift, auf Ukrainisch, in der Französisch-Reformierten Kirche zu lesen ist.

Ich wünsche Ihnen und euch Gesundheit, Hoffnung und Zuversicht angesichts der Krisen und dieses Krieges, Ihr und Euer

Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer



Die Franz.-Ref. Kirche beim ökumenischen Gebet für Frieden in der Ukraine: Die Brüstung mit vier Ikonen (v.l.n.r.) von Johannes dem Täufer, Jesus, Maria mit dem Jesuskind, der Heiligen Dreieinigkeit und mit einer orthodoxen Bibel steht passender Weise vor der Presbyteriums-Bank. Denn die Ikonostasis (**Lettner**) trennt in orthodoxen Kirchen das Volk von den Priestern (Presbytern). In den Kirchen der Reformation gibt es keine Trennung von Priestern und Volk, nur verschiedene Aufgaben (Ämter).

Warum ist hier die Kanzel in der Mitte?

Touristen stellen häufig Fragen

Gehört eine Predigtkanzel an die Seite und wenn ja, an welche? Oder gehört sie in die Mitte? In mittelalterlichen Kirchen gab es einen Altarraum, den niemand betreten durfte außer den Priestern, und ein Kirchenschiff für das Volk, für die Laien. Getrennt waren beide Gebäudeteile von einer **(Ikonen) Wand**, dem **Lettner**. Davor stand der Volksaltar, darüber war die Lettnerkanzel, von der aus dem Volk gepredigt werden konnte. Die Reformation schuf einen einheitlichen Raum zur Feier für alle. Die Anordnung von Tisch und Kanzel wurde oft beibehalten, auch bei Kirchen-Neubauten: Daraus entstanden die reformierte zentrale Anordnung von Kanzel und Abendmahlstisch und der lutherische Kanzelaltar: Ende des 19. Jahrhundert gewann die mittige Anordnung von Altar/Tisch/Mensa und Kanzel, oft auch von Taufbecken und Orgelempore, im „Wiesbadener Programm“ von 1891 für den Kirchenbau wieder an Popularität.



Im Magdeburger Dom wurde der Lettner – oder die Chorschranke mit Lesekanzel – zwischen den Jahren 1445 und 1451 errichtet. Er ist mit vielen Heiligenfiguren bestückt. In der Zeit vor der Reformation hatten Laien dahinter keinen Zutritt: Das heilige Abendmahl wurde auf dem Hochaltar ganz am Ende des Chorraums bereitet und von Geistlichen zum Kommunionaltar vor dem Lettner gebracht. Als in Magdeburg die Reformation eingeführt wurde, fielen die Trennungen und Unterschiede.



Im Krieg verbrannt. Die evangelisch-unierte Stadtkirche war, bis 1848 die einzige evangelisch-lutherische Kirche im sonst ev.-reformierten Offenbach: Bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg war der lutherische Kanzelaltar zentral, wie heute noch in der evangelisch-unierten Lutherkirche, Waldstraße, die vom Wiesbadener Programm inspiriert ist.

Sommerfest zum 323. Gemeinde-Geburtstag

Beginn in der Kirche, Gartenparty im Pfarrgarten

In der Französisch-Reformierten Kirche gestalten Mitglieder des Presbyteriums, Kirchenmusiker Olaf Joksch-Weinandy und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier am Sonntag, den 10. Juli 2022 um 10 Uhr den Festgottesdienst zum 323. Gemeindegeburtstags seit 1699! Gott ist barmherzig, liebevoll, stiftet Versöhnung! David verschont Saul, obwohl er ihn hätte vernichten können. Er „begnadigt“ ihn. Auch für die Kinder gilt es, das nachzuvollziehen. Von der Kirche aus geht es schräg gegenüber weiter: Ein Garten-Picknick und Grill-Fest im Pfarrgarten ist im Anschluss geplant. Wer kann, mag eine Schüssel Salat, einen Kuchen oder ein Dessert mitbringen.

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Gemeindegeburtstag, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst zwischen 11 und 13 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Schaukeln, Spielen, Grillen und Picknicken.



14. August: Sonntagsspaziergang nach dem 10-Uhr-Gottesdienst

Auf dem Offenbacher Stück des Hugenotten- und Waldenser-Pfades

Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. lebt vom Engagement vor Ort: Die evangelische Stadtkirchengemeinde und die Französisch-Reformierte Gemeinde sind in Offenbach verantwortlich für die Ausschilderung dieser Europäischen Kulturroute. Wie schon in früheren Jahren geht es nach einem Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche zu Fuß los, aus der Innenstadt, die Wilhelmstraße entlang bis ins Hainbachtal. Dort schließt der Wanderweg mit einer Einkehr zum Mittagessen ab. Offenbach liegt an der Hauptroute des Kulturfernwanderwegs, der das Kulturerbe der calvinistischen Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen lebendig werden lässt. Über diese Geschichte hinaus weckt sie Interesse für das reformierte Bekenntnis, Exil, Migration und Integration. Der „Pfad“ verbindet die Flucht- und Exilgebiete im Süden Europas, im Piemont und Südfrankreich, mit den Aufnahme-Orten in Deutschland.

www.hugenotten-waldenserpfad.eu



„Nonstop-Offenbach“

Entdeckt...

...im Behandlungsraum einer Offenbacher Ärztin: Ursula Zepfers „UmBrüche 2“, eine Mischtechnik von 1995. Auf dem Druck – wahrscheinlich aus dem gleichen Jahr – haben Licht und Zeit Spuren hinterlassen.

Nichtsdestotrotz eine beglückende Kunstbegegnung: Die ein Vierteljahrhundert alte und zugleich junge Darstellung von Offenbach am Main.

Im Mittelpunkt (ein wenig verblasst) das Herz der Stadt, die Französisch-Reformierte Kirche, erbaut 1717/18 mit ihrer historisierten Fassade. Auf dem Bild ist sie umgeben von Ysenburger Schloss, Lili-Tempel, Brutalismus-Rathaus und weiteren Abbildungen, bis hin zu einer Verkehrsampel, bei der das rote Licht durchkreuzt ist, sozusagen „Nonstop-Offenbach“.

Ursula Zepter hat unser Kirchengebäude immer wieder in den Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens gestellt. Damit hat sie im Laufe der Jahre Zeichen der eigenen Stilentwicklung gesetzt. Im Rahmen der „Offenbacher Kunstansichten 2017“ stellte sie dann auch Werke in unserer Kirche aus. Eines von ihnen, eine Montage/Collage aus Foto und Zeichnung hat sie der Gemeinde zum Geschenk gemacht. Dieses bildete dann die Titelseite des Gemeindebriefs Juni-Juli-August 2017.



Titelblatt Gemeindebrief Sommer 2017

Ursula Zepter ist in Offenbach geboren und in ihren Werken der Stadt treu geblieben. Sie studierte und arbeitet an und mit der Hochschule für Gestaltung, ist Mitglied des Bundes Offenbacher Künstler (BOK). Die Präsentationen und Ausstellungen ihrer Arbeiten haben überregionale Ausstrahlung. UmBrüche und AusBrüche sieht sie selbst in ihrer Darstellung – eine „Kunst dazwischen“.

Die Gemeinde freut sich darauf, wenn das liebenswerte Kirchengebäude wieder einmal Motiv für Ursula Zepter sein wird.

Robert Flauaus



Aufmerksamen Leserinnen und Lesern (und die wünschen wir uns) dürfte nicht entgangen sein, dass diese Seite mit dem Bild der Offenbacher Künstlerin Ursula Zepter in der letzten Ausgabe aus Versehen gefehlt hat. Hiermit sinnstiftende Zusammenführung von Bild und Text.

**Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699
sucht zum 1. August 2022**

eine Gemeindesekretärin / einen Gemeindesekretär (m/d/w)

zur administrativen Unterstützung der Pfarrerin/des Pfarrers und des Presbyteriums im Umfang von 8 Stunden wöchentlich:

Neben Tätigkeiten wie die Betreuung des Publikums- und Schriftverkehrs, von Telefonaten, Postbearbeitung und Archivierung sind folgende Tätigkeiten nötig:

Zusammenstellen der Abkündigungen (wöchentlich) Mitteilung von Gottesdiensten und Veranstaltungen an das Medienhaus (Internetseite), die Redaktion der Zeitung "Evangelisches Frankfurt und Offenbach", die lokale Presse („Offenbach-Post“ u.a.) Zusammenstellung des Gemeindebriefes (3-monatlich), Kontakt mit der Druckerei, Austausch mit anderen Gemeindebüros in Offenbach und im reformierten Bereich Rhein Main (3-monatlich), Schaukasten mit neuen Aushängen/Daten versehen, Versand-Adressen aktualisieren, KiRA-Arbeiten erledigen Einkäufe für Büro und Gemeinde (Büroartikel, Reinigungsmaterialien, Kaffee, Gebäck, Blumen, etc.) Zusammenwirken mit unterstützenden ehrenamtlich Mitarbeitenden im Gemeindebüro, sowie mit Inklusion, Gruppen und Kreisen Erforderlich sind die Beherrschung der gängigen Bürosoftware und der für die Nutzung von Computer und Internet nötigen Kenntnisse.

Das Gemeindebüro liegt in der Offenbacher Innenstadt, nahe der S-Bahnstation Marktplatz. Es ist im historischen Pfarr- und Gemeindehaus mit Garten untergebracht. Die Atmosphäre ist freundlich-kollegial. Fortbildungsmöglichkeiten unterstützt.

Die Arbeitszeiten sind vormittags vor Ort (Erdgeschoss).

Die Stelle ist unbefristet, das Entgelt richtet sich nach den Regelungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Eignung entsprechend den gesetzlichen Regelungen bevorzugt berücksichtigt.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an das

**Presbyterium der Französisch-Reformierten Gemeinde
Herrnstraße 66
63065 Offenbach am Main**

oder an

gb@frgo1699.de

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

<p>05. Juni Pfingstsonntag</p>	<p>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Weltrates der Kirchen in Genf</p>
<p>06. Juni Pfingstmontag</p>	<p>Einladung zum Open-Air-Gottesdienst der Reformierten Gemeinden Rhein-Main, an der Oberschweinstiege im Frankfurter Stadtwald, Jacobiweiher Pfarrer Ansgar Leber (Predigt), Pfarrerinnen Mechthild Gunkel (Liturgie) anschl. Mittagessen in der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Neu-Isenburg, Am Marktplatz 8</p>
<p>12. Juni Trinitatis (Dreieinigkeit)</p>	<p>Taufgottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Gemeindeversammlung Kollekte: Evangelische Weltmission</p>
<p>19. Juni 10.30 Uhr 1. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Dekanatsgottesdienst zum Mainuferfest an der Turmruine der alten Schlosskirche (Kirchgasse 19), mit Pfarrerinnen Christian Esser-Kapp, Pfarrer Thomas Jourdan</p>
<p>26. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis Culte en française</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschl. Empfang in Erinnerung an Sibla-Marinette Moukouri-Edimo (die Familie bittet um weiße Kleidung) Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen</p>
<p>3. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer i. R. Matthias Loesch anschl. Kirchkafee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p>10. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis Sommerfest</p>	<p>Festgottesdienst zum Gemeindegeburtstag Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Gartenparty Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p>17. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerinnen Christiane Esser-Kapp Kollekte: Inklusive Gemeindegemeinschaft</p>
<p>24. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer i. R. Matthias Loesch Kollekte: Einzelfallhilfe des Diakonischen Werkes in Frankfurt und Offenbach</p>
<p>31. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl in die evangelische Stadtkirche (Herrnstr. 44) mit Pfarrer Thomas Jourdan</p>

7. August 8. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
14. August 9. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Evangelischer Kirchentag
21. August 10. Sonntag nach Trinitatis	Predigt-Gottesdienst zum Israelsonntag mit Pfarrer i. R. Günther Krämer Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
28. August 11. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst der Nordgemeinden in die Johanneskirche mit Vikar Leroy Pfannkuchen
4. September 12. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. R. Matthias Loesch, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
11. September 13. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst zum Tag des Offenen Denkmals Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Telefonseelsorge/ Wohnungsnotfallhilfen

Zur Erinnerung

Gemeindeversammlung am 12. Juni nach dem 10-Uhr-Gottesdienst

Alljährlich im Frühjahr lädt das Presbyterium Sie eigentlich zu einer Gemeindeversammlung in der Kirche ein, meist im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst. Letztes Jahr gab es nur eine Wahl-Versammlung zur Presbyter-Wahl. Alles weitere wurde verschoben wegen der noch andauernden Corona-Pandemie. Die wichtigsten Punkte sind der Bericht von Pfarrer und Präses; des neuen Presbyteriums, eine Bilanzierung und Aussprache der Auswirkungen der Pandemie auf Einzelne, Familien und Gemeinde-Leben. Ein Nachdenken über eine teilweise Neubesetzung von Ämtern in der Gemeinde-Diakonie steht auch an.

Die Diakonie

Das Presbyterium

Für Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste in der Kirche werden für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen gefunden. Das Heilige Abendmahl wird aus Rücksicht auf die Hygiene noch als Wandel-Abendmahl mit Einzel-Brottellern und Einzelkelchen begangen. Falls der „Kirchkaffee“ doch wieder nicht möglich sein sollte, liegt in der Kirchenbank an Ihrem Platz eine Café-Praline als „Bonbon“.

Die Gemeinde-Diakonie sorgt dafür, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

Die Taufe hat am 8. Mai empfangen:



Jascha Kalus geboren am 17.07.2021

Taufspruch:

Fürchte dich nicht,
sondern rede und schweige nicht!
Denn ich bin mit dir
und niemand soll es wagen,
dir zu schaden.

Apostelgeschichte 18,9b -10a



Vor dem Taufgottesdienst: Treffpunkt vor der Franz.-Reformierten Kirche!

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

Juni

13.06.	Frau Jutta Loesch	81 Jahre
14.06.	Herr Gerhard Heil	82 Jahre
18.06.	Herr Pfarrer i. R. Matthias Loesch	70 Jahre
28.06.	Frau Elisabeth Désor	94 Jahre

Juli

04.07.	Frau Karola Wolf	77 Jahre
16.07.	Herr Gerd Möller	73 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	87 Jahre
23.07.	Frau Karin Pötschke	80 Jahre
27.07.	Frau Friedericke Reibling	75 Jahre
27.07.	Herr Hans-Georg Ruppel	80 Jahre
28.07.	Frau Sabine Hasenbach-Jaenisch	74 Jahre
28.07.	Herr Jürgen Berneaud	70 Jahre

August

14.08.	Dinah-Thalea Krone Donecker	
--------	-----------------------------	--

Bestattungen

Wir nahmen Abschied von:

Frau Barbara **Schotz**, geb. Kretzschmar

* 13.12.1923 – 28.03.2022 +

Ich, Jesus, habe meinen Engel gesand,
euch dies zu bezeugen für die Gemeinden:
Ich bin der helle Morgenstern.

Offenbarung 22,16 a.c

Tag des offenen Denkmals®

Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege



Sonntag **11.09.2022**

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

11. September, ab 10 Uhr

Franz.-Reform. Kirche: Denkmal-Tag in Offenbach

„Hugenottenkirche“: Chance Denkmal – Erinnern. Erhalten. Neu denken.

„KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ – das ist das Motto dieses Jahres: Am 11. September 2022 öffnet die Französisch-Reformierte Kirche wieder wie tausende Denkmale in ganz Deutschland ihre Türen. Denkmale sind Zeugen vergangener Geschichten ihrer Bewohner und Erbauer. Ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel. Historische Narben, Ergänzungen und Weiterentwicklungen erzählen viel über die Kirche und all die zu ihr gehörenden Menschen, besser: Seelen. In der Mitte der Kirche wurden in zwei Totengrüften zwei besondere Menschen begraben, die noch Opfer der Hugenotten-Verfolgung geworden waren, Das Denkmal selbst kann zum Opfer werden: Die Kirche sollte zu Beginn des deutschen Kaiserreiches in den 1870er Jahren abgerissen werden, weil eine breite Öffentlichkeit sie von außen hässlich fand...! Der Tag des offenen Denkmals 2022 geht der Frage nach, welche Erkenntnisse und Beweise sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen. Welche Spuren hat menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg und viele Zeitschichten hindurch hinterlassen? Welche „Taten“ wurden im und am Bau verübt? Und welche Schlüsse zieht die Denkmalpflege daraus? Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ lädt der Tag des offenen Denkmals® dazu ein, sich auf Spurensuche zu begeben und Geschichte und Geschichten in der Französisch-Reformierten Kirche in Offenbach zu ermitteln.

Denn nur durch ausdauernde und kompetente Spurensuche lässt sich die von früheren Generationen geschaffene Baukunst verstehen und an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Wir alle können Sprachrohre dieser stummen Zeitzeugen sein und Tatvorgänge von der Grundsteinlegung bis heute aufdecken. Die kleine Hugenotten-Kirche über der S-Bahn-Station OF-Marktplatz und das barocke Pfarrhaus neben Wolkenkratzern sind Zeugen der Machtpolitik des despotischen Sonnenkönigs in Frankreich und der Flüchtlingsaufnahme des liberalen, evangelisch-reformierten Landesherrn Johann Philipp von Isenburg. Die im Krieg unzerstörte Kirche erinnert daran. Die denkmalgeschützte, zum Weltkulturerbe gehörende Walcker-Orgel von 1838 erklingt im 10-Uhr-Gottesdienst. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier gestaltet den Gottesdienst, geht auf Spurensuche, wo die Diakonie in der Gemeinde ihren Ort hat und predigt über den barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25-37).

Die Kirche ist von 9-12 Uhr und von 14-16 Uhr geöffnet.

Führungen um 11 Uhr für Groß und Klein und um 15 Uhr für Erwachsene.

Jubel-Konfirmation am Sonntag, 30. Oktober 2022

Jubiläums-Konfirmanden 1997, 1982, 1972, ... gesucht!

**5, 10, 25, 40, 50, 55, 60, 65, 75 oder 80 Jahre danach:
Wiedersehen in der Franz.-Reform. Kirche**

Wann hast du dich konfirmieren lassen? Wann gingen Sie zur Konfirmation? Zur Jubiläums-Konfirmation am Sonntag, den 30. Oktober, werden dieses Jahr alle mit Freuden erwartet, die sich im Jahre 2017, 2012, 1997, 1982, 1972, 1967, 1962, 1957 oder eventuell auch 1947 oder 1942 taufen oder konfirmieren ließen. Ob in der Französisch-Reformierten Gemeinde oder anderswo, ist egal! Und wer woanders sein „Ja zu Jesus“ sagte oder heute zu einer anderen Gemeinde (oder zu gar keiner mehr?) gehört, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bitte kontaktiert auch eure Mitkonfirmand/innen von damals! Das Gemeindebüro hat leider nicht immer aktuelle Adressen. Auch wer in den vergangenen Jahren wegen „Corona“ sein oder ihr Jubiläum nicht feiern konnte, ist herzlich willkommen! Wir hoffen weiterhin auf „Lockerungen“, um in der Kirche mit allen das Heilige Abendmahl feiern zu können. Nach dem Gottesdienst kann die Diakonie hoffentlich wieder in den Gemeindesaal an eine festliche Tafel einladen. Das war 2020 und 2021 leider nicht möglich.

Wer gerne auch mit seinen Lieben am Jubiläums-Konfirmations-Fest teilnehmen möchte, meldet sich im

Gemeindebüro (Tel. 069 - 81 48 94), E-mail (f.pipper@frgo1699.de).



Großes Konsistorium

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt:

**am Mittwoch, den 14. September 2022
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr**

Ort: der erweiterte Gemeindesaal, Herrnstraße 66



Abendmusik

in der Französisch-Reformierten Kirche

Sonntag, 26. Juni 2022 - 19 Uhr

„Klaviersonnée“

mit der Schweizer Pianistin Esther Walker

Es werden unter anderem Werke gespielt von dem in Offenbach begrabenen Komponisten Alexander Friedrich Landgraf von Hessen-Rumpenheim.

Die international renommierte Schweizer Pianistin Esther Walker kommt am Sonntag, 26. Juni um 19.00 Uhr zum wiederholten Mal mit Musik mit regionalem Bezug in die Rhein-Main-Region – diesmal nach Offenbach: In der Französisch-Reformierten Kirche musiziert sie unter anderem Musik des an der Rumpenheimer Schlosskirche begrabenen Landgrafen Alexander Friedrich von Hessen. Die weiteren Stücke stammen aus dem Freundeskreis des Adligen – von niemand Geringerem als Johannes Brahms und Clara Schumann.

Das Menuhin Festival in Gstaad (Schweiz), die Salzburger Schlosskonzerte, 'Les Muséiques' Basel und eine Vielzahl weiterer Konzerte bis nach Südamerika und Kairo markieren den Weg der Pianistin, die ein Faible fürs Außergewöhnliche und dabei stets Hochwertige auszeichnet. Der hochmusikalische Landgraf (1863-1945) war blind und errang sich dennoch höchstes Renommée in der Musikwelt. Er traf viele der wichtigsten Musikerinnen und Musiker seiner Zeit und trat auch mit einigen davon auf oder erhielt Werke gewidmet.

Vom Landgrafen erklingen vier Kompositionen aus den Klavierstücken op.14 sowie die ‚Idylle‘. Von Clara Schumann sind die „Quatre Pièces caractéristiques“ op. 5 zu hören, von Johannes Brahms die Sonate Nr. 2 fis-moll op.2.

Esther Walker ist Trägerin einer Vielzahl von Preisen. Ihr Engagement für die Musik Paul Hindemiths führt sie immer wieder zu Konzertauftritten auch in der Nachbarstadt Frankfurt.

Der Eintritt zum Konzert ist frei; eine Spende am Ausgang ist erbeten.

Ralph Philipp Ziegler



Esther Walker spielt in der Französisch-Reformierten Kirche Werke des Landgrafen A. F. von Hessen-Rumpenheim



**Wir suchen dringend jemanden für die Diakonie !
Auch für die Aktion Essen und Wärme suchen wir
personelle Hilfe, die bei uns und auch in anderen
Gemeinden mitmachen könnte.**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 01 20 07 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 10FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E 16

111.360.002/421.257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden



Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- * Für die **Rampe** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- * Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus, Dachsanierung**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Walcker-Orgel** von 1838
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für die Pflege des **Pfarrgartens**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Nun bringe ich die Erstlinge der Früchte des Landes, das du, Herr, mir gegeben hast. – Und du sollst fröhlich sein über alles Gut, das der Herr, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levit und der Fremdling, der bei dir lebt; wenn du den Zehnten des ganzen Ertrags zusammen gebracht hast“.

5. Moses – Deuteronomium 26,10-12a

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....



Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:

Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post oder per E-Mail
- Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
- Singen in „Le Petit Choeur“
- Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
- Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
- Die Mithilfe bei Festen und Feiern
- Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

- Informationen über einen Eintritt oder Umgemeindung
- Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

<p>Neue Anschrift nach Umzug:</p> <p>Name:</p> <p>Straße:</p> <p>Ort:</p> <p>Tel.:</p> <p>E-Mail:</p>
--



Aus dem Gemeinde-Archiv hervorgeholt: Das alte Holzschild, das am Pfarr- und Gemeindehaus hing, also in der Herrnstraße 66.

Durch Witterungsschäden musste es durch ein Metallschild ersetzt werden, auf dem auch die Inklusion / Geistig-Behinderten-Seelsorge firmiert.

Für dieses Foto stellte Fotografin Petra Kopp (Gemeindesekretärin) das Schild auf eine Fensterbank in die Sonne: In der Scheibe spiegelt sich die Französisch-Reformierte Kirche!

Einladung in das Pfarr- und Gemeindehaus, Herrnstr. 66

Frauenkreis

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 069 / 81 28 33)

Montag,	13. + 27. Juni 2022	15.00 Uhr
Montag,	11. + 25. Juli 2022	15.00 Uhr
Montag,	08. + 22. August 2022	15.00 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

In der Regel monatlich an einem Montag nach Absprache
der Teilnehmenden, 19.00 bis 21.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069 / 81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069 / 800713-11

Montag,	20. Juni 2022	19.00 Uhr
Montag,	18. Juni 2022	19.00 Uhr
Montag,	15. August 2022	19.00 Uhr

Französischkurs zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Jugend-Gruppe

Treffen oder Ausflüge mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier,
in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat (nicht in den
hessischen Schulferien) von 16.30 bis 18.00 Uhr

Dienstag,	07. Juni 2022	16.30 Uhr
-----------	---------------	-----------

Ausflug ins „Grüne“ am Wäldchestag

Fahrt zum Jugendkirchentag (16. - 19.06.)

Freizeit-Treff inklusiv

Donnerstags, 14-tägig, 15 bis 16.45 Uhr
Leitung: Pfarrerin Christiane Esser-Kapp
Gemeindesaal oder Kegelbahn, Oberhofstr. 5

Orff-Kreis

Freitags, 14-tägig, 16 bis 17 Uhr
für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten
Leitung: Heike Briceño -Velasquez, Tel.:069 / 85 09 65 79

Treffen der „Femmes actives“

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.
Contact: Madame Karg, Tél. 0159 - 06327741

Samstag,	11. Juni 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	09. Juli 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	13. August 2022	ab 16.00 Uhr

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,
Contact: Madame la Présidente Bibiane Hélène Karg
Tél. 0159 - 06327741, bibianekarg@gmail.com

Samstag,	18. Juni 2022	ab 17.00 Uhr
Samstag,	16. Juli 2022	ab 17.00 Uhr
Samstag,	20. August 2022	ab 17.00 Uhr

Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kamerun“

Jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.
Contact: Madame Adèle Marie John und Madame Resch
Tel.

Samstag,	25. Juni 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	23. Juli 2022	ab 16.00 Uhr
Samstag,	27. August 2022	ab 16.00 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel um 10 Uhr (**siehe Seiten 18+19**)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18.00 bis 18.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	06. Juni 2022	18.00 Uhr
Montag,	04. Juli 2022	18.00 Uhr
Montag,	05. September 2022	18.00 Uhr

„**Le Petit Chœur**“ de l'Église Réformée Française
Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069 / 82 56 62),

bitte fragen, ob Plätze frei sind und ob die Probe stattfindet.

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Kirche unter Einhaltung der Hygieneregeln statt (nicht in den hessischen Schulferien).

Offene Kirche

Vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann zusätzlich dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Église Protestante
de Hessen et Nassau



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Geistig-Behinderten-Seelsorge, Inklusion
PfarrerIn Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
E-Mail: inklusion.rhein-main@ekhn-net.de

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei 

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66
Behinderten-WC 

Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeinsekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

Spenden- und Rechnungswesen:

Felicitas Pipper (069) 81 48 94
E-Mail: f.pipper@frgo1699.de

Internetseite: www.frgo1699.de oder
www.franz-ref-offenbach.de

verschwestert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk
Marsillargues (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens



Presbyterium:

Dr. Michael du Bois, Präses
Karin Rudolph, stellv. Präses
Ulrich Désor
Prof. Dr. Claudia Nagel

Gemeinde-Diakonie:

Liesel Désor, Hella Israel
Felicitas Pipper, Robert Flauaus

Kirchenmusiker:

Olaf Joksch-Weinandy (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de

Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

Kinder- und Jugend-Delegierte:

Anne-Sophie Renke
E-Mail: a-s-renke@web.de

Reinigungsdienst:

Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde